

## TERMINE

### **Farbfest weiß**

#### **- Pressekonferenz -**

Wann? Montag, 21. August 2006, 11.00 Uhr  
Wo? Steigenberger Hotel „Fürst Leopold“  
Wer? Gerhard Lambrecht, Amtsleiter für Kultur, Tourismus und Sport  
Was? Das 80-jährige Jubiläum des Bauhauses in Dessau und das 10-jährige Bestehen von Weltkulturerbestätten in unserer Stadt sind Anlass, im Jahr 2006 die so genannten UNESCO-Tage zu feiern.

Beginnend am 26. August 2006 werden die Bürger der Stadt und ihre Gäste zu verschiedenen künstlerischen und kulturellen Aktivitäten an unterschiedlichen Orten eingeladen. Höhepunkte dabei wird das „Farbfest – weiß“ mit dem Eröffnungskonzert des Anhaltischen Theaters auf dem Theatervorplatz und dem Umzug über die Bahnhofsbrücke bis hin zum Bauhaus am 2. September 2006, sein.

Mehr über das Gesamtprogramm gibt es auf oben angekündigter Pressekonferenz zu erfahren, zu der alle Medienvertreter herzlich eingeladen sind.

## **Geschichte der Steuererhebung in Anhalt**

### **- Ausstellungseröffnung -**

|       |  |
|-------|--|
| Wann? | Montag, 21. August 2006, 17.00 Uhr   |
| Wo?   | Rathaus, Foyer, 1. Etage   |
| Wer?  | Oberbürgermeister Hans-Georg Otto<br>Hildebrandt Hendriksen, Vorsteher des Finanzamtes Dessau  |
| Was?  | Am 1. August um 17.00 Uhr wird im Foyer des alten Rathauses (1. Etage) vor dem OB-Büro die Ausstellung „ <b>Steuern in Anhalt – Eine Zeitreise</b> “ eröffnet. |

Die Reise beginnt im 19. Jahrhundert, als das Herzogtum Anhalt zum Deutschen Zollverein gehörte, sich aber durch besondere Verträge dem Zollsystem des Königreichs Preußen angeschlossen hatte. Für die Einziehung der Steuern waren Kreissteuerämter und das Hauptsteueramt in Dessau zuständig.

Finanzämter, wie wir sie heute kennen, gibt es seit 1919 mit der Gründung einer Reichsfinanzverwaltung. Die Geschichte des Finanzamtes reicht also weit über 80 Jahre zurück. Diese 80 Jahre sind durch verschiedene Phasen und politische Systeme gekennzeichnet. Die Zeit der Krisen in der Weimarer Republik und der wirtschaftlichen Not nach dem Ersten Weltkrieg, die Zeit des Nationalsozialismus, die auch für die Finanzämter die Abkehr von der Rechtsstaatlichkeit bedeutete. So hatten die Finanzämter u. a. die Aufgabe, jüdisches Vermögen einzuziehen und zu verwerten, während auf der anderen Seite Adolf Hitler Steuerbescheide einfach ignorierte und die Finanzverwaltung es dann nicht mehr wagte, den „Führer“ mit Steuerbescheiden zu behelligen.

Die Zeit des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg war bestimmt durch die Bemühungen der Wiedereinführung des Rechtsstaates und des Aufbaus einer funktionierenden Verwaltung. Am 24. April 1946 wurde auf Anweisung des Präsidenten der Provinz Sachsen aus dem Finanzamt Dessau ein „Finanzamt des Stadtkreises Dessau“, das dem Oberbürgermeister unterstand. Ein Runderlass der DZfV Berlin (Deutsche Zentralfinanzverwaltung) vom 1. April 1948 machte diese Entscheidung wieder rückgängig. Das Finanzamt wurde aus dem Geschäftsbereich der Stadt wieder ausgegliedert und unterstand nun unmittelbar dem Finanzministerium.

Am 23. Juli 1952 erließ der Ministerrat der DDR das „Gesetz über die weitere Demokratisierung des Aufbaus und der Arbeitsweise der staatlichen Organe in den Ländern“, das die Länderstruktur auflöste und zur Bildung von Bezirken führte. Damit einher ging die Einleitung einer umfassenden Verwaltungsreform.

Das Finanzamt wurde als Unterabteilung Abgaben (Steuern) in eine neu entstandene Abteilung Finanzen der Stadt Dessau integriert. Am 1. Juli 1990 begann der Wiederaufbau des Finanzamtes Dessau, das zuständig ist für die Stadt Dessau und den Landkreis Anhalt-Zerbst.

Das Finanzamt Dessau ist eine Landesfinanzbehörde. Die Aufgaben der Finanzämter sind im Grundgesetz und im Finanzverwaltungsgesetz festgelegt. Übergeordnete Behörden sind die Oberfinanzdirektion und das Finanzministerium in Magdeburg.

Die Ausstellung gibt mit Kopien originaler Dokumente einen kleinen Einblick in die verschiedenen Epochen dieses Teils der Regionalgeschichte. Dabei werden auch durchaus Parallelen zur heutigen Zeit augenscheinlich, wenn z. B. in der Kaiserzeit eine „Schaumweinsteuer“ eingeführt wurde, um die kaiserliche Flotte zu finanzieren. Mit dem Untergang der Flotte ist die Steuer nicht verschwunden. Es gibt sie heute noch.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Rathauses vom **22. August bis 26. September 2006, montags bis donnerstags von 8.00 – 17.30 Uhr und freitags von 8.00 – 11.30 Uhr**, besichtigt werden.

## Jugendhilfeausschuss

Wann? Dienstag, 22. August 2006, 17.00 Uhr  
Wo? Beratungsraum 228, Rathausanbau  
Was? Beschlussvorlage: „Übertragung aller kommunalen Kindereinrichtungen in freie Trägerschaft“

## **MITTEILUNGEN**

### **Straßenausbau in Kleutsch**

Im Dessauer Ortsteil Kleutsch werden ab 21. August und voraussichtlich bis zum 3. November 2006 die beiden Anliegerstraßen „Zum Hofsee“ und „Am Wall“ ausgebaut. Die Bauarbeiten werden unter Vollsperrung durchgeführt, innerhalb der Baustellen herrscht Parkverbot. Der Busverkehr bleibt unverändert bestehen.

### **Bauwagenausstellung informiert über das BBFZ**

Im Bauwagen vor dem Rathaus wird vom 21. August bis zum 2. September 2006 eine Ausstellung über das Bürger-, Bildungs- und Freizeitzentrum (BBFZ) der Stadt Dessau gezeigt.

Die Besucher erhalten Informationen zu den zahlreichen Bildungs- und Freizeitangeboten des Hauses. So gehören neben Volkshochschule und einer Außenstelle der Musikschule auch ein Club-In und der Europa-Treff zur Einrichtung in der Erdmannsdorffstraße. Bestandteil der Ausstellung ist aber auch das aktuelle Semesterprogramm der Volkshochschule für den Herbst.

Das Bürger-, Bildungs- und Freizeitzentrum wurde mit Mitteln der EU und der Stadt Dessau gefördert. Die Ausstellung wurde von den Mitarbeitern einer durch das Jobcenter geförderten AB-Maßnahme ermöglicht. Im genannten Zeitraum ist der Bauwagen montags bis freitags von 10.00 – 17.00 Uhr und samstags von 10.00 – 14.00 Uhr geöffnet.

### **Fotografischer Rückblick der Familie Sprengel**

„Rückblicke“ werden in einer neuen Fotoausstellung von Dorothea und Günter Sprengel vom 24. August 2006 bis 26. Oktober 2006 im Kleinen Foyer des Dessauer Rathauses gezeigt. Im Gegensatz zu den bisherigen thematischen Ausstellungen des Ehepaares birgt diese Schau zwei Besonderheiten: Präsentiert werden aus dem privaten Archiv Schwarzweißaufnahmen, die im Zeitraum von 1970 bis 1990 entstanden sind, und sie finden eine Ergänzung durch Fotografien des Sohnes Christian Sprengel.

Zur Ausstellung gehören zum Beispiel Fotos aus Dessau mit architektonischen Gegebenheiten oder auch Porträts von Kindern und Jugendlichen, die heute selbst schon Familien gegründet haben. Zudem liefert sie auch gewissermaßen einen „Rückblick“ auf die handwerklich geprägte Dunkelkammerarbeit mit Beschränkung auf Wesentliches in Schwarzweiß.

Für die Autoren der Schau ist der „Rückblick“, bedingt durch die persönlichen Erlebnisse, noch umfassender. Damit verbunden sind die Erfolge bei den nationalen und internationalen Ausstellungen und Wettbewerben, die über Dessau, Berlin, Halle, Magdeburg und Dresden nach Polen (Biennale für künstlerische Fotografie), nach Moskau (Internationaler ASSOFOOTO- WETTBEWERB), nach Paris (DDR-Fotoausstellung) oder auch nach Baschkirien führten  
Für den damals 12-jährigen Christian Sprengel war die Verleihung einer Anerkennung der „Internationalen Vereinigung für künstlerische Fotografie“ (FIAP) die höchste Auszeichnung. Er sollte sie im Februar 1985 im Großherzoglichen Palais Luxemburg persönlich entgegennehmen, was aus damals natürlich nicht möglich war.

## **Thematischer Stammtisch für Existenzgründer**

Der 6. Thematische Stammtisch für Existenzgründer in Dessau findet am **Montag, den 28. August 2006**, um **19.00 Uhr**, im Restaurant **Bistro Merci**, Am Lustgarten 6-8, statt. Themen sind diesmal die Gemeinschaftsinitiative URBAN II Dessau, und damit zusammenhängend die Förderrichtlinie der Stadt Dessau, im Weiteren der Europäische Fonds für regionale Entwicklung sowie Bildungsangebote zur Qualifizierung in Kleinunternehmen.

Neben potentiellen Existenzgründern sind auch junge Unternehmer willkommen. Allen Teilnehmern stehen Experten Rede und Antwort.

Neuanmeldungen sind beim ego.-Piloten der Stadt Dessau, Hagen Fleischer, unter folgenden Kontaktdaten möglich:

Tel: 0340 - 2 04 21 80

0340 - 6 50 13 50

Fax: 0340 - 2 04 29 80

E-Mail: [ego.pilot@dessau.de](mailto:ego.pilot@dessau.de)

## **„Innovationspreis“: Ausschreibungstermin wurde verlängert**

Der Termin der Ausschreibung zwecks Bewerbung um den „Innovationspreis der Stadt Dessau“ ist verlängert worden. Neuer Einreichungstermin ist der **31. Oktober 2006**. Dies geht auf einen Beschluss des Wirtschaftsbeirates des Oberbürgermeisters zurück, wonach die Preisverleihung künftig im Rahmen der Neujahrsempfänge der Stadt Dessau oder der Dessauer Wirtschaft erfolgen soll. Damit will man ihr einen noch würdigeren Rahmen geben, als es auf den jährlichen „Tagen der offenen Unternehmen“ möglich war. Somit sollte auch die diesjährige Preisverleihung ursprünglich am 7. Oktober 2006 erfolgen, wenn erneut Dessauer Unternehmen Besuchern ihre Pforten öffnen.

Aufgerufen sind alle Entwickler von innovativen Produkten, Verfahren oder Dienstleistungen sowie von wissenschaftlichen Vorarbeiten für ein innovatives Produkt, sich am Wettbewerb um den mit 3.000 Euro dotierten Innovationspreis zu beteiligen.

Teilnehmen können sowohl Unternehmer, Wissenschaftler, Studierende und Schüler als auch Bildungs- und Forschungseinrichtungen der Region. Voraussetzung ist, dass die eingereichten Ideen entweder in Dessau entwickelt worden sind oder sich in Dessau umsetzen lassen. Bei Gemeinschaftsprojekten muss jedoch mindestens ein Partner seinen Sitz in Dessau haben.

Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen sind im Amt für Stadtentwicklung, Bereich Wirtschaftsförderung, unter der Rufnummer (0340) 204 – 1680 erhältlich.